

Evangelische Kirchengemeinden Gersdorf / Deutsch-Paulsdorf und Friedersdorf



„... auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind“
Anbetung der Könige

Thomas-Altar von Meister Francke (nach 1424), © Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz

„... auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind“

Das göttliche Kind ist auf die Erde gefallen. Buchstäblich. Keine gutgepolsterte Krippe nimmt es auf, kein mütterlicher Arm, kein weiter Mantel hält es warm. Nackt und allen Elementen ausgeliefert liegt es da, nur notdürftig beschirmt vom Flügel eines kleinen Engels.

Der göttliche Vater ist weit weg. Maria, die Mutter bleibt auf Distanz. Von Josef ist überhaupt nichts zu sehen. Und die kleinen Engel haben alle Hände voll zu tun: Sie halten Marias Mantel wie einen Vorhang um die Szene.

Das Kind am Boden wird nur getragen durch die zärtlichen Blicke der Mutter und die leuchtenden Strahlen vom Himmel, ausgehend vom Vater und dick wie Seile. Das Kind ist ausgesetzt, aber allein ist es nicht.

Im Zentrum des Gemäldes von Meister Francke steht Maria und ihr Bekenntnis, das der Maler als Spruchband wie eine mittelalterliche Sprechblase gestaltet hat: „Dominus meus et Deus meus - Mein Herr und mein Gott.“

Gesagt hat Maria diese Worte nie. Es ist das Bekenntnis des Apostels Thomas, dem dieser Altar gewidmet ist. Der notorische Zweifler erkennt nach Ostern als Erster, wer dieser Jesus ist, mit dem sie jahrelang durch die Lande gezogen waren: ein Herr, ein Gott, ein Messias der ganz anderen Art.

Und dieses Geheimnis Jesu erkennt auch Maria in dem nackten Kind, das vor ihr liegt. Er ist nicht ihr Sohn, ihr Hätschelkind, ihr Erziehungsauftrag. Er ist ein Geschenk Gottes, das auf die Erde gekommen ist. Und so betet sie an, was ihr nicht gehört. Denn Gott steht niemandem zur Verfügung: nicht den Hasspredigern aller Religionen, nicht den Rechtfertigern von Not und Ungerechtigkeit, nicht den Theologen mit den schnellen Erklärungen. Gott ist unverfügbar – und liefert sich doch Menschenhänden aus. In Jesus kommt er in unsere Welt, wird getragen und geschlagen, angebetet und gekreuzigt. Er stirbt schließlich in Angst und unverrückbarer Hoffnung auf den Vater, der ihn schon als Kind hielt und erhellte. Dass er sich nicht zu schade war, in allem unser Menschen-schicksal zu teilen – das feiern wir an Weihnachten. Ehre sei Gott auf der Erdel

Christina Brunner

Liebe Gersdorfer und Deutsch-Paulsdorfer, liebe Friedersdorfer!

Wieder Advent. Eine Wartezeit, eine Fastenzeit in alter Vergangenheit. Aber in gewisser Weise ja auch schon wieder. Nochmals drohen Einschränkungen der Begegnung, des Zusammenlebens im Alltag wegen Corona. Wir verzichten. Und wir warten: Auf Weihnachten, auf Normalität, auf offene Zukunft. Und doch ist ja Weihnachten erst am 25.12. Fast überall in der christlichen Kultur gibt es erst an diesem Tag die Geschenke, bei uns schon in der Heiligen Nacht. Und diese Besinnlichkeit hat ganz viel mit Martin Luther zu tun, der die Idee hatte, den Kindern ein Geschenk zu machen zu diesem Fest, weil wir als Menschen durch die Geburt des Christkinds ja so beschenkt sind. Das Christkind bringt ein Geschenk, weil es selbst diese wertvolle Gabe ist.

Was für eine schöne Tradition! Es ist nicht der Weihnachtsmann, diese moderne Werbefigur, der wir dieses Fest zu verdanken haben. Es ist Gottes Geschenk an uns, auf das wir aber auch immer wieder neu warten dürfen und müssen. Luther dichtete und komponierte deshalb dieses schöne Weihnachtslied „Vom Himmel hoch da komm ich her“. Und so wollen wir eingedenk unserer eigenen Endlichkeit und Fehlerhaftigkeit wieder neu staunen über diese den äußeren Umständen nach so armselige Geburt unseres Heilands, die uns doch aber alle so reich und hoffnungsfroh werden lassen soll: „So merket nun das Zeichen recht: die Krippe, Windelein so schlecht, da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt.“ Diese bescheidenen Umstände im Stall zu Bethlehem rufen uns zu eigener Bescheidenheit, Rücksichtnahme und Toleranz in dieser zum Teil so aggressiv aufgeheizten Diskussionszeit auf. „Das hat also gefallen dir, die Wahrheit anzuzeigen mir, wie aller Welt Macht, Ehr und Gut vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.“

Und so freuen wir uns doch. So beschenken wir uns wieder in großer Vorfreude, denn: „Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen eing'nen Sohn. Des freuet sich der Engel Schar und singet uns solch neues Jahr.“

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen von Herzen
Ihr Pfarrer Andreas Bertram

Gersdorf Deutsch-Paulsdorf und Friedersdorf

(Ab Januar 2022 finden die Gottesdienste um 9:00 Uhr statt)

Alle Gottesdienst, Andachten, Veranstaltungen (auch Konfirmandenunterricht, Jungschar, Chorproben, Junge Gemeinde, Seniorenkreise) stehen unter dem Vorbehalt der je aktuellen Hygienebestimmungen. Bitte beachten Sie die Aushänge und die Information auf der Internetseite.

- 28.11. Familiengottesdienst in Gersdorf um 14:00 Uhr, esta e.V.
- 5.12. Adventsmusik in der Gersdorfer Kirche um 16:30 Uhr; musik. Leitung Martina Kroll-Hurtig
- 12.12 Gottesdienst in Friedersdorf 10.30 Uhr, Frau Lektorin Thiem-Seifert
- 19.12. Gottesdienst in Friedersdorf um 10.30 Uhr, Pfr. Bertram
- 24.12. Christvesper mit Krippenspiel in Gersdorf um 15:00 Uhr Pfr. Bertram
Christvesper mit Krippenspiel in Friedersdorf um 18.00 Uhr, Pfr. Bertram
- 25.12. Gottesdienst in Gersdorf um 10.30 Uhr, Pfr. Bertram
- 26.12. Gemeinsamer Gottesdienst in Markersdorf um 10.00 Uhr, Pfr. Kroll
- 31.12. Jahresschlussandacht um 16.00 Uhr in Gersdorf Pfr. Kroll
Jahresschlussandacht um 17.30 Uhr in Friedersdorf, Pfr. Bertram
- 1.1. Gemeinsamer Gottesdienst in Königshain um 14.00 Uhr
- 2.1. Gemeinsamer Gottesdienst in Markersdorf um 9.30 Uhr

Seniorentreff (nur nach aktueller Absprache)

Jungschar (in Friedersdorf): Kl. 1-3: mittwochs von 14:30 - 15:30 Uhr
15:30 Uhr Krippenspielprobe

Posaunenchor mittwochs um 19.30 Uhr

Bläsernachwuchs nach Absprache

Kirchenchor dienstags um 19.00 Uhr in Friedersdorf

Vorkonfirmandenunterricht und Konfirmandenunterricht:

6.12. im Gemeindehaus in Gersdorf um 17.00 Uhr

Junge Gemeinde in Gersdorf: Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben

Sprechzeiten und Adressen:

Sprechstunde Pfr. Bertram in Friedersdorf:

16.12. 15.30 Uhr – 16.30 Uhr

Fr. Gudrun Lorenz: Donnerstags von 15.30 Uhr – 17.30 Uhr

Mail: evkifd@gmx.de Internetseite: www.ev-kirche-friedersdorf.de